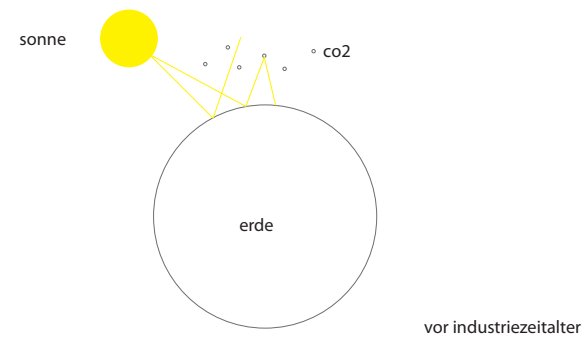


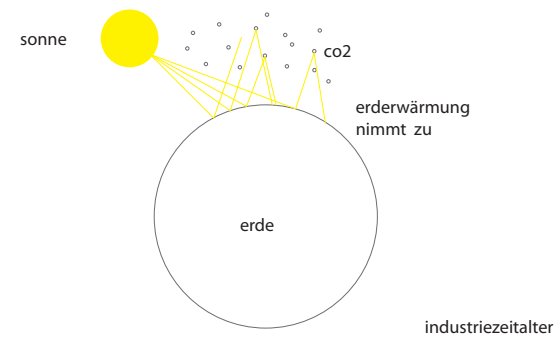
CO₂ | H₂O

in den vergangenen jahren gab es immer häufiger flutkatastrophen und überschwemmungen. so hat sich in den letzten vier jahrzehnten die zahl der naturkatastrophen verdreifacht. der grund für die zunehmende häufigkeit und die verheerenden auswirkungen ist nach heutiger sicht der globale klimawandel. die erwärmung erhöht die aufnahmefähigkeit der luft für wasserdampf und damit das niederschlagspotential. viele der naturkatastrophen sind also im eigentlichen sinne keine solchen sondern anthropogene naturkatastrophen- katastrophen, die von menschenhand verursacht werden.

ursache hierfür ist die zunehmende industrialisierung und der damit verbundene zuwachs von co2 ausstoß- auch durch andere quellen. normalerweise ist der natürliche co2 austausch im gleichgewicht. die sonne strahlt auf die erde und erhitzt diese. das alleine würde jedoch nicht ausreichen um die erdoberfläche auf ein lebensmögliches maß aufzuheizen. es würde rund um den globus eine temperatur von -18 ° C herrschen. erst durch die co2 moleküle in der atmosphäre wird ein teil, der von der erdoberfläche reflektierten wärme auf die erde zurückgeworfen. so entsteht ein klima, das leben möglich macht.

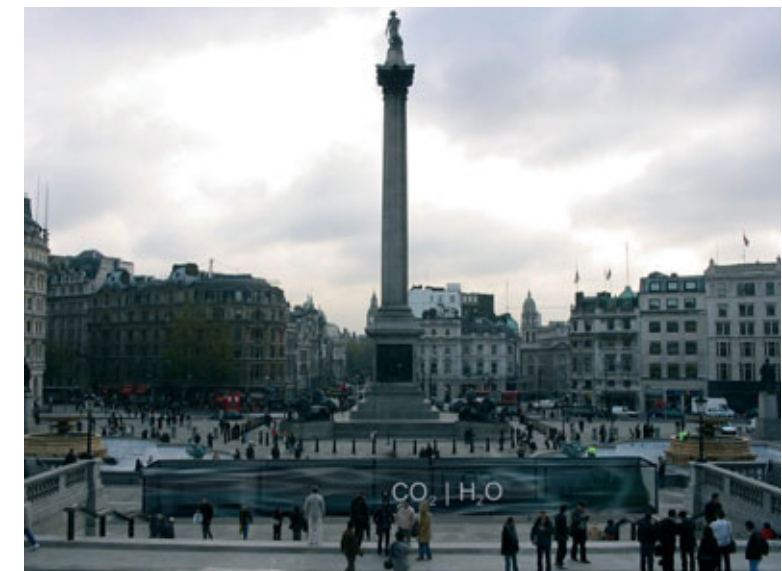
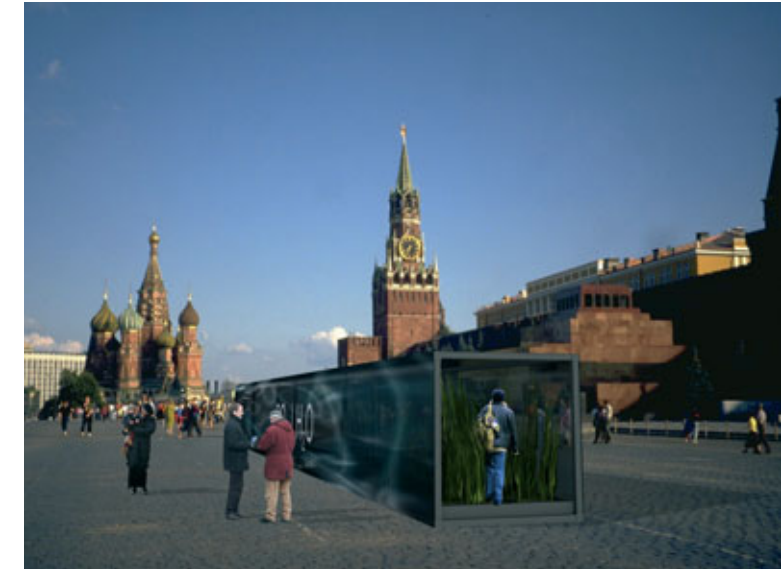


im moment sind wir jedoch gerade dabei dieses klima zu zerstören. durch den zunehmenden co2 ausstoß erhitzt sich die erde immer mehr. ein weiteres glied dieser kette ist die abholzung und brandrodung des regenwaldes. dieser stellt die natürliche lunge der erde dar. zum einen wird bei der brandrodung die gesamte menge co2 freigesetzt, die die pflanze ihr gesamtes leben über kontinuierlich abgegeben hätte zum anderen entfällt ein aufnahmemedium.



grund für die abholzung ist meist die nachfrage nach edelhölzern seitens der industrielländer oder aber die umnutzung der flächen um exportprodukte anzubauen. der grund für diese handlungen ist also die kapitalistische welt, die in den „entwicklungsländern“ profit machen will. um unseren bedarf an edelhölzern und sonstigen exportprodukten zu decken und somit ihr eigenes überleben zu sichern bleibt diesen ländern nichts anderes übrig als unseren wünschen nachzukommen. bevor sich in unseren köpfen nichts ändert wird sich auch im globalen kontext nichts ändern. ziel des kyoto-protokolls ist es die globale erwärmung bis 2050 unter 2°C im vergleich zur vorindustriellen zeit zu halten. sollte dies nicht passieren werden wir in naher zukunft mit aller wahrscheinlichkeit mit verheerenderen und häufigeren naturkatastrophen von noch ungeahntem ausmaß konfrontiert sein. durch die zunehmende erwärmung steigt der meeresspiegel und die polkappen schmelzen. dadurch wird es zu immer heftigeren überschwemmungen kommen was wiederum dazu führen wird dass die süßwasserseen überspült werden und somit eine weltweite trinkwasserknappheit zu befürchten ist. experten zufolge werden die kriege der zukunft kriege um wasser sein. die haltung einzelner länder und der bevölkerung der gesamten industrielländer ist als äußerst kritisch zu beurteilen. die usa beispielsweise, die für 25 % der globalen co2 emission verantwortlich sind, sind aus dem kyoto-protokoll ausgestiegen. die verantwortung gegenüber unserer zukunft liegt aber nicht allein in den händen von regierungen sondern in uns menschen. ein weiteres problem ist, dass der normalbürger nur sehr knapp über die zusammenhänge, möglichen folgen und präventionsmöglichkeiten bescheid weiß.

an diesem punkt setzt mein entwurf an. im mittelpunkt stehen wanderpavillons, die in städten der industrielländer aufgestellt werden und dort informationen über die globale erwärmung und deren folgen veranschaulichen. ziel ist es eine allgemeine bewußtwerdung über die problematik, die unser aller leben über kurz oder lang bestimmen wird.





aufbau

ein pavillon besteht aus zwei stahlcontainern., die der länge nach hintereinander angeordnet sind. diese haben normale containermaße und können so problemlos zu den einzelnen aufstellungsorten transportiert werden. das tragwerk der container bestehen aus einer flachstahlkonstruktion. die außenhaut bildet eine bedruckte plane aus polyestergewebe mit PU beschichtung, die über die gesamte länge gespannt ist.



konzept

der pavillon ist in vier abschnitte unterteilt, die jeweils unterschiedliche phasen beschreiben.

phase 1:

stellt die natur als erfahrungsraum dar. hier wachsen verschiedene pflanzen. die natur wird hier in einem vom menschen unberührten zustand gesehen. es herrscht ein angenehmes klima.

phase 2:

im zweiten abschnitt wird die natur nach dem menschlichen eingriff aufgezeigt, der boden weist nur noch spuren von dem was gewesen ist. dieser teil ist zugleich erfahrungs- wie auch informationsraum. die temperatur steigt hier an. der bodenbelag besteht aus verkohlter erde und verrotteten pflanzenresten. im boden eingelassene monitore zeigen bilder von aktuellen ereignissen, beiträge der einzelnen länder zum klimaschutz, generelle informationen zum klimawandel und statistiken. ein zweiter teil der projektion stellt baumstümpfe abgeholzter bäume dar, die so ihre spur in diesem raum hinterlassen.



phase 3:

dieser erfahrungsraum veranschaulicht die auswirkungen, die der klimawandel mit sich bringt. er besteht aus einer zweischichtigen röhrenförmigen kunststoffmembran, die sich nach und nach mit wasser füllt, und den raum somit überflutet. der betrachter ist mitten im geschehen und spürt so zumindest ansatzweise die bedrohung, die von der veränderung ausgeht.

phase 4:

dieser raum bietet anhand von online abrufbaren informationen die möglichkeit sich weitergehend mit dem thema zu beschäftigen. desweiteren gibt es hier eine bar. sie soll schon einmal einen vorgeschmack darauf geben, wie es ist wenn man für ein glas wasser tief in die tasche greifen muß. denn das ist es, was es hier gibt nichts als leitungswasser.



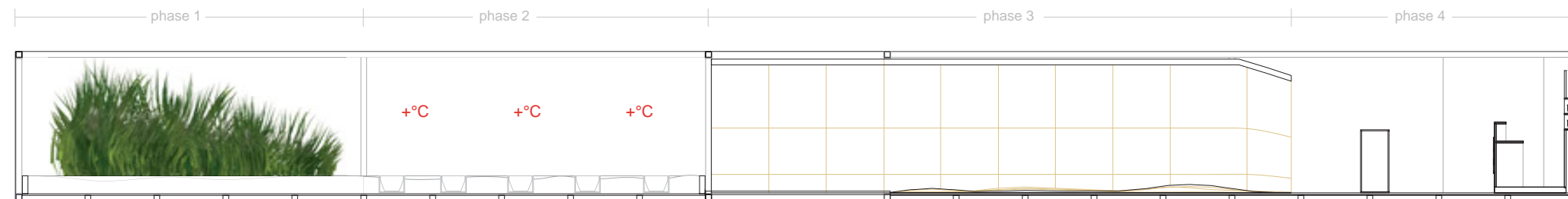
die außenhaut läßt teilweise einblicke zu. an manchen stellen ist die veränderung im inneren sichtbar. sie reagiert sensibel auf den gefluteten raum und wölbt sich nach außen.



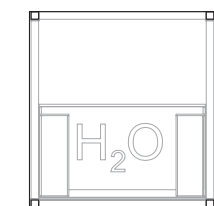
phase 1
hier begeht der besucher die natur und tritt durch direkte berührung mit ihr in kontakt.



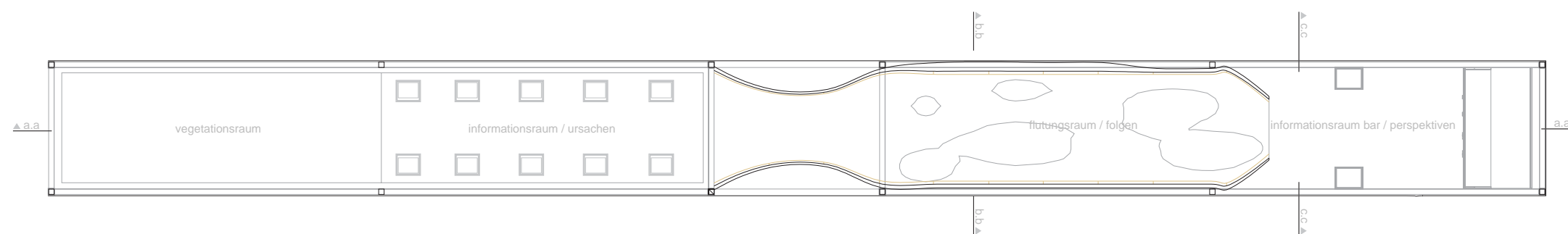
phase 2
die natur ist zerstört nur noch fragmentartig zeugen projektionen in monitoren von ihrer einstigen präsenz.



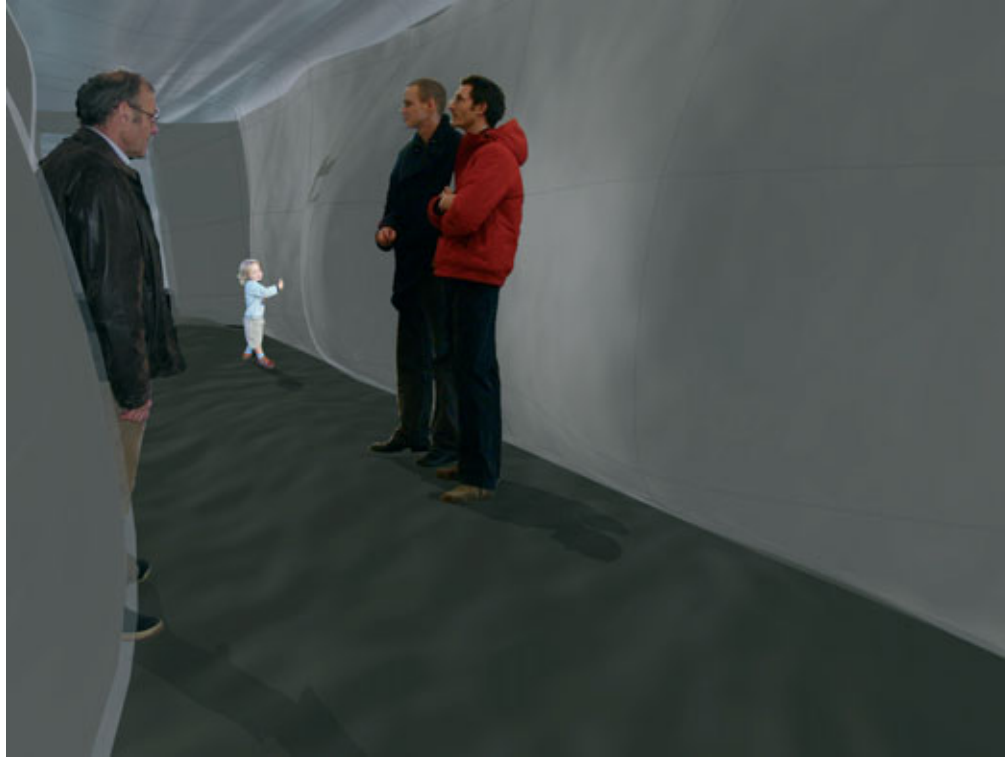
schnitt a.a zustand 1



schnitt c.c zustand 1



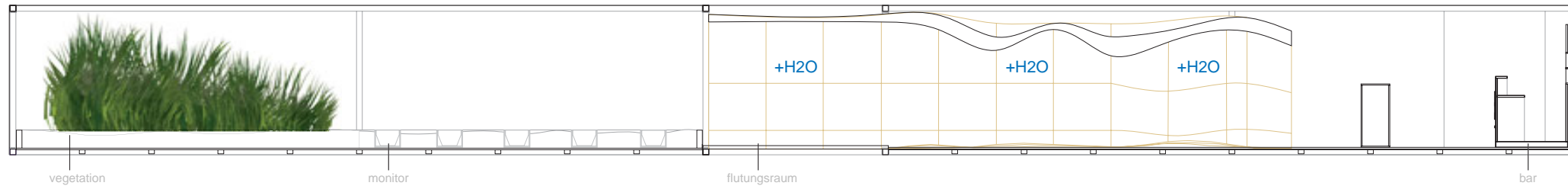
grundriss zustand 1



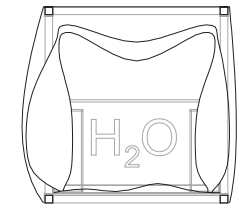
phase 3
 der raum ist überflutet und
 läßt keine ausblicke mehr
 zu. der besucher wird vom
 wasser umschlossen.



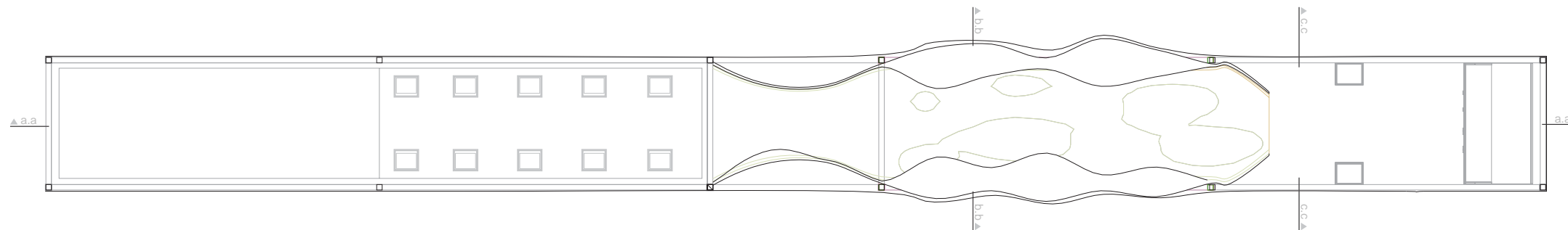
phase 4
 hier wird aufgezeigt
 welche veränderungen
 der klimawandel
 bringen kann. wasser
 wird zum unermeßli-
 chen gut.



schnitt a.a zustand 2



schnitt b.b zustand 2



grundriss zustand 2

co2|h2o



start | pause | resume